



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ +49 30 60404060

Berlin, 27. August 2019



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitband aktuell

- [Breitbandausbau und Digitalisierung zum Anfassen – BBB beim Tag der offenen Tür im BMVI](#)
- [Start des 5G-Innovationsprogramms des BMVI](#)

Breitbandbüro

- [Sommer-Tour – Breitband@Mittelstand informiert in Schleswig-Holstein](#)

Breitbandausbau in Deutschland

- [Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband](#)

Breitbandmarkt

- [Bundesnetzagentur: Regulierer veröffentlicht Eckpunkte für die „letzte Meile“](#)
- [Bundesnetzagentur gibt 700MHz-Frequenzen zur Nutzung bundesweit frei](#)
- [Kommission stimmt Übernahme von Liberty Global durch Vodafone zu](#)
- [Deutsche Glasfaser und htp kooperieren beim Breitbandausbau in der Wedemark](#)

Neues aus Europa

- [Neues Förderinstrument CEF2digital - Europäische Kommission startet Umfrage](#)
- [European Broadband Awards: Bewerbungszeitraum verlängert](#)

Veranstaltungen

Breitband aktuell

Breitbandausbau und Digitalisierung zum Anfassen – BBB beim Tag der offenen Tür im BMVI



Das BBB informiert zum Breitbandausbau beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung.
Foto: BBB / Florian Schuh

nutzten die Gelegenheit, um sich am Stand des Breitbandbüros zu informieren. Das BBB gewährte den Besuchern Einblicke in seine Arbeit und die Mitarbeiter beantworteten zahlreiche Fragen zur digitalen Transformation.

Unter anderem zeigte das Breitbandbüro digitale Produktionsprozesse anhand eines 3D-Druckers live vor Ort. Ein Kabelverzweiger, ein Erdschichtenmodell sowie Modelle von Glasfaserkabeln und Hausanschlüssen, veranschaulichten die technischen und infrastrukturellen Grundlagen von Breitbandnetzen und boten „Digitalisierung zum Anfassen“. Wissenswertes gab es zudem zum Thema Förderung des Breitbandausbaus in Deutschland.

Am 17. und 18. August 2019 war das Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung aktiv. Im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ergänzte die Präsenz der BBB-Mitarbeiter die zahlreichen Informationsstände zu Mobilität und Verkehr um Wissenswertes zur Digitalisierung.

Bürger aus vielen Regionen Deutschlands

Start des 5G-Innovationsprogramms des BMVI

Die Bundesregierung unterstützt die zügige und effiziente Einführung des 5G-Mobilfunks in Deutschland durch ein neues Förderprogramm. Im ersten Schritt können sich Kommunen und Gebietskörperschaften noch bis 17. September 2019 für eine Konzeptförderung bewerben. Insgesamt werden 50 Regionen ausgewählt und können für die Entwicklung eines regionalen / lokalen 5G-Konzepts jeweils bis zu 100.000 Euro erhalten.

Ziel der Konzeptförderung ist es, Projektideen zu entwickeln, die 5G-Anwendungen in der Region erproben und erforschen. Besonders herausragende Konzepte werden im zweiten Schritt mit einer Umsetzungsförderung prämiert.

Antragsberechtigt sind Gemeinden, Städte und Landkreise sowie öffentlich-rechtliche Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften (u. a. Zweckverbände). Bei einem Zusammenschluss mehrerer Gebietskörperschaften ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag oder eine Kooperationsvereinbarung für die Dauer des Projektes vorzulegen. Eine Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen, der Wirtschaft und regionalen Akteuren ist erwünscht.

Die Förderrichtlinie sowie der Aufruf zur Antragseinreichung können auf der Webseite des BMVI unter <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/5g-mobilfunk-zukunft.html> heruntergeladen werden.

[!\[\]\(c507f772dba2b921f86777f01218e570_img.jpg\) Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandbüro

Sommer-Tour – Breitband@Mittelstand informiert in Schleswig-Holstein

Im Juli und August hat das Breitbandbüro des Bundes (BBB) mit der Kampagne [Breitband@Mittelstand](#) bei einer Tour entlang der Westküste Schleswig-Holsteins über die Themen Breitbandausbau und Glasfaser-Infrastruktur informiert. Auf Einladung des Breitband-Kompetenzzentrums Schleswig-Holstein ([BKZSH](#)) absolvierte das Informationsmobil insgesamt sieben Termine, bei denen neben interessierten Bürgern auch Vertreter der Landes- und Lokalpolitik sowie Breitbandkoordinatoren der Region anwesend waren.



Das Informationsmobil ist unterwegs in Schleswig-Holstein. Fotocredit: BBB/Florian Schuh

Erste Station war die Stadt Garding im Kreis Nordfriesland am 17. Juli 2019. Das

Team des Breitbandbüros des Bundes (BBB) informierte dort im Rahmen einer Glasfaser-Infomesse. Weiter ging es über Oster-Ohrstedt (18. Juli), Burg (19. Juli) und Immenstedt (22. Juli) nach St. Peter-Ording. Am 23. Juli 2019 informierten die Experten des BBB an der dortigen Strandpromenade zahlreiche Ortsansässige, aber auch Urlauber aus dem gesamten Bundesgebiet zum Breitbandausbau. Besonders die Themen 5G-Ausbau, Mobilfunkversorgung und der Ausbau von WLAN-Hotspots im öffentlichen Raum trieben die Gäste um. Zu Gast am Informationsmobil war auch der Leiter des BKZSH Richard Krause.

Am 26. Juli 2019 ging es weiter landeinwärts nach Hennstedt. Das Breitbandausbau-Projekt in der Gemeinde wird mithilfe von Mitteln aus der Bundesförderung Breitband realisiert. Vertreter des

BBB informierten in Hennstedt im Rahmen einer Infoveranstaltung des Breitbandzweckverbandes Dithmarschen ausgiebig zu den Themen Digitalisierung und Breitbandausbau. Insbesondere die Möglichkeiten performanter Breitbandanbindungen in der Landwirtschaft sowie in Tourismus und Gastronomie standen bei den Anwesenden im Fokus des Interesses.

Zum vorläufigen Tour-Abschluss ging es am 31. Juli 2019 in die Gemeinde Schwesing, östlich von Husum. Wie bei den Terminen zuvor zeigten sich die Bürger dort begeistert von den Exponaten am und im Informationsmobil.

Flankiert wurden die Informations-Termine von Unternehmensbesuchen in Ratzeburg (16. Juli), Lauenburg (24. Juli) und Nordstrand (1. August). Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie die digitale Transformation auch traditionelle Gewerbe, wie etwa einen Steinmetzbetrieb und eine Zimmerei, verändert.

Eine Tour-Zugabe fand am 13. und 15. August 2019 statt. Das Informationsmobil besuchte Utersum auf Föhr und Friedrichsgabekoog.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandausbau in Deutschland

 Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband

Spatenstiche im Landkreis Nordsachsen (Sachsen)

Im Juli 2019 ist in zwei weiteren Clustern der Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis Nordsachsen offiziell gestartet. Insgesamt baut der Landkreis in sechs vom Bund geförderten Ausbauclustern an zukunftsfähigen Internetanschlüssen.

In Liebschützberg wurde am 11. Juli 2019 der Ausbaustart im Projektgebiet Oschatz mit einem offiziellen Spatenstich gefeiert. Ab Ende 2020 profitieren dort mehr als 10.000 Haushalte und Unternehmen vom Ausbau. Landrat Kai Emanuel und Staatssekretär Stefan Brangs betonten die Relevanz des schnellen Internets für die ländlich geprägten Regionen.

In Caveritz fand am 16. Juli 2019 der feierliche Baustart für die Breitbanderschließung im Cluster Belgern-Schildau statt. Der Ausbau kommt mehr als 7.000 Haushalten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in den Gemeinden Cavertitz und Belgern-Schildau sowie in der Stadt Dahlen zugute. Gemeinsam mit Landrat Emanuel eröffneten Andrea Staude, Vizepräsidentin der Landesdirektion Sachsen, sowie die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Gemeinden die Baustelle.

Spatenstich im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (Mecklenburg-Vorpommern)

Am 15. Juli 2019 fand in Neverin der symbolische Spatenstich für den geförderten Breitbandausbau im Sub-Cluster 12 des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte statt. Das Projektgebiet umfasst die Gemeinden Burg-Stargard, Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Neuenkirchen, Neverin, Pragsdorf, Sponholz, Staven und Trollenhagen. Ab Mitte 2021 sollen mehr als 2.500 Haushalte sowie fast 200 Unternehmen Zugang zu Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s haben.

Mit 6,7 Millionen Euro wird das Projekt vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Weitere 3,3 Millionen Euro kommen aus Landesfördermitteln. Der Landkreis finanziert zehn Prozent der Gesamtinvestitionen. Das Breitbandnetz wird in dem Landkreis in insgesamt 18 Clustern ausgebaut.

Zweiter Spatenstich des Breitbandzweckverbands Mittlere Geest (Schleswig-Holstein)

Nachdem am 13. Juni 2019 der Ausbau in der Gemeinde Tielen begonnen hatte, wurde am 18. Juli 2019 der zweite Spatenstich für den Breitbandausbau des Breitbandzweckverbands Mittlere Geest im Gewerbegebiet in Schuby gefeiert. Neben Thomas Klömmer, Zweckverbandsvorsteher, und Petra Schulze, Bürgermeisterin von Schuby, nahmen weitere Kommunalpolitiker, Gemeinde- und Firmenvertreter an dem Termin teil.

Aus dem Bundesförderprogramm Breitband erhält der Breitbandzweckverband insgesamt 13,5 Millionen Euro Fördermittel und finanziert das Projekt zusätzlich mit Eigenmitteln in gleicher Höhe.

Spatenstich in der Gemeinde Nedere Börde (Sachsen-Anhalt)

Mit einem Festakt beging die Einheitsgemeinde Nedere Börde am 30. Juli 2019 den ersten Spatenstich für das vom Bund geförderte Breitbandprojekt. Vor den gut 25 Gästen betonten Bürgermeister Stefan Müller und der Landrat des Bördekreises Martin Stichnoth die Bedeutung des Projekts für die Gemeinde und den Landkreis.

Das Projekt ist Teil einer landkreisweiten Großmaßnahme, die acht Förderprojekte umfasst. Zuwendungsempfänger sind zwar die einzelnen Gemeinden, allerdings erfolgt die zentrale Steuerung durch den Landkreis.

Spatenstich in der Gemeinde Flechtingen (Sachsen-Anhalt)

Im Landkreis Börde wird das Breitbandnetz in acht Projektgebieten ausgebaut. Bereits am 7. Mai 2019 begannen die Arbeiten mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung in der Verbandsgemeinde Flechtingen. Der zweite Spatenstich am 31. Juli 2019 verdeutlichte noch einmal den Fortschritt.

Mit 15 Millionen Euro aus dem Bundesförderprogramm Breitband und fast 25 Millionen Euro Eigenmitteln wird der Ausbau in der Verbandsgemeinde finanziert. Fast 6.000 Haushalte, mehr als 1.000 Unternehmen sowie 20 Schulen sollen mittels FTTB bis Ende 2020 einen direkten Glasfaseranschluss erhalten.

Spatenstich in Waldshut-Tiengen (Baden-Württemberg)

Mit einem symbolischen Spatenstich am 31. Juli 2019 gaben die Projektbeteiligten in der Gemeinde Aichen den Startschuss für den Breitbandausbau in Waldshut-Tiengen. Bis Ende 2020 soll das Ausbaugelände erschlossen sein. Fast 1.000 Haushalten und 160 Unternehmen sowie sechs Schulen in den Ortsteilen Aichen, Detzeln, einem Teil von Eschbach, Gaiß-Waldkirch, Gurtweil-Ost, Oberalpfen und Schmitzingen kommt der Ausbau zugute. Oberbürgermeister Philipp Frank begrüßte den Beginn des Breitbandausbaus. Er bringe die Region dem Ziel eines überall verfügbaren schnellen Internets näher. Auch Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, nahm an dem Termin teil. Schwarzelühr-Sutter: „Schnelles Internet gehört dazu, wie Straße und Kinderbetreuung.“

Spatenstich im Kreis Euskirchen (Nordrhein-Westfalen)

Bereits seit Dezember 2018 wird im Kreis Euskirchen ein NGA-Netz ausgebaut. Der dritte symbolische Spatenstich in der Stadt Bad Münstereifel am 31. Juli 2019 sendete ein positives Signal für den Projektfortschritt. Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian gab gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung von Stadt und Kreis sowie den Fördermittelgebern von Bund und Land mit dem Spatenstich den offiziellen Startschuss für den Ausbau. Dabei betonte sie, dass dies ein großer Fortschritt für die Region sei. Die weitreichenden Möglichkeiten, die durch eine gute Breitbandversorgung entstünden, wie beispielsweise die Option des Arbeitens von zu Hause aus, mache die ländliche Region deutlich attraktiver.

Zur Schließung der „weißen Flecken“ im Kreisgebiet bewilligte das BMVI Fördermittel in Höhe von 14,6 Millionen Euro. Im Zuge des Projekts werden ab dem kommenden Jahr insgesamt ca. 8.500 unterversorgte Haushalte, Unternehmen und Schulen an das Breitbandnetz angeschlossen.

Spatenstich im Landkreis Fulda (Hessen)

Bis Mitte 2020 sollen 61 weitere Schulen im Landkreis Fulda mit Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden. Am 5. August 2019 wurde der Auftakt der Bauarbeiten mit einem offiziellen Spatenstich unter Beisein von Landrat Bernd Woide, der hessischen Digitalministerin Prof. Dr. Christina Sinemus und Pietro Pitruzella, stellvertretender Leiter des Regionalbüros für Hessen und Rheinland-Pfalz der atene KOM GmbH, hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), gefeiert.

Bereits seit 2017 wird das Breitbandnetz in dem hessischen Landkreis ausgebaut. Die Mittel wurden um weitere 1,5 Millionen Euro aufgestockt, um zusätzlich auch Schulen zu erschließen. Das BMVI beteiligt sich mit insgesamt 11,4 Millionen Euro an dem Großprojekt, 2,5 Millionen Euro kommen vom Land Hessen.

Erste Inbetriebnahme des Breitbandnetzes im Kreis Siegen-Wittgenstein (Nordrhein-Westfalen)

Nachdem der Breitbandausbau im April 2018 offiziell startete, konnte am 2. August 2019 der erste Netzabschnitt im Kreis Siegen-Wittgenstein in Betrieb genommen werden. Bürgermeister Henning Gronau und Landrat Andreas Müller kamen in Erndtebrück zusammen, um den symbolischen roten Knopf zu drücken. Ab jetzt sind in der Gemeinde Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s

verfügbar. Bis Ende des Jahres soll der Ausbau im gesamten Kreisgebiet abgeschlossen sein. Derzeit laufen die Bauarbeiten zur Erschließung der Ortsteile Schameder und Birkefehl sowie des Industrieparks Wittgenstein, in dem alle Unternehmen mit Glasfaseranschlüssen angebunden werden.

Insgesamt stehen für das Ausbauprojekt rd. 1,8 Millionen Euro aus der Bundesförderung Breitband zur Verfügung. Durch die Richtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Kofinanzierung des Bundesprogramms fließen weitere 1,6 Millionen Euro Fördergelder aus Landesmitteln in das Projekt.

Eine Übersicht über alle durch das Bundesförderprogramm Breitband unterstützten Ausbaugebiete bietet die [Förderkarte auf den Seiten des Projektträgers](#). Dort sind neben den endgültig bewilligten auch die vorläufig beschiedenen Projekte verzeichnet.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandmarkt

Bundesnetzagentur: Regulierer veröffentlicht Eckpunkt für die „letzte Meile“

Die Bundesnetzagentur hat am 5. Juli 2019 Eckpunkte für die künftige Regulierung des Zugangs zum Kupfer- und Glasfaseranschlussnetz, der sogenannten „letzten Meile“, veröffentlicht.

Im Entwurf einer vorausgegangenen Marktanalyse für den Zugang zur letzten Meile wurde festgestellt, dass die Telekom und die mit ihr verbundenen Unternehmen über beträchtliche Marktmacht verfügen. Daher muss die Bundesnetzagentur in einem zweiten Schritt nun eine Entscheidung darüber treffen, ob sie die der Telekom bislang auferlegten Verpflichtungen für den Zugang zur letzten Meile beibehält, ändert oder widerruft bzw. ihr neue Verpflichtungen auferlegt.

Dazu fand am 12. Juli 2019 eine öffentliche, mündliche Anhörung vor der Beschlusskammer 3 im Dienstgebäude der Bundesnetzagentur in Bonn statt. Die Anhörung diente der Vorbereitung eines Entscheidungsentwurfes, der dann im üblichen Verfahren zur nationalen Konsultation gestellt wird.

Die Eck- und Diskussionspunkte sind unter www.bnetza.de/regvfg-markt3a veröffentlicht.

Bundesnetzagentur gibt 700 MHz-Frequenzen zur Nutzung bundesweit frei

In der Frequenzversteigerung 2015 wurden im Bereich 700 MHz Frequenzen versteigert, die zuvor für terrestrisches Fernsehen genutzt wurden. Nach der schrittweisen Umstellung auf den frequenzeffizienteren Übertragungsstandard DVB-T2 sind diese Frequenzen nun vollständig frei und können seit Anfang Juli für mobiles Breitband bundesweit genutzt werden.

In der Frequenzversteigerung 2015 wurden die erfolgreichen Bieter verpflichtet, zum 1. Januar 2020 eine Mobilfunkversorgung von mindestens 97 Prozent der Haushalte in jedem Bundesland und 98 Prozent bundesweit zu erreichen. Zudem ist eine vollständige Abdeckung der Hauptverkehrswege zu gewährleisten, soweit dies rechtlich und tatsächlich möglich ist.

Der Einsatz von DVB-T2 ermöglicht für das terrestrische Fernsehen im verbliebenen Frequenzbereich 470 bis 694 MHz die Übertragung eines unveränderten Programmumfangs bei weit geringerem Frequenzbedarf.

Siehe auch: [Pressemitteilung der Bundesnetzagentur vom 4. Juli 2019](#).

Kommission stimmt Übernahme von Liberty Global durch Vodafone zu

Die Europäische Kommission hat am 18. Juli 2019 die geplante Übernahme des Kabelgeschäfts von Liberty Global in Tschechien, Deutschland (Unitymedia), Ungarn und Rumänien durch Vodafone genehmigt. In Deutschland ist somit nun der Weg für die Übernahme der Kabelnetze der Liberty Global Tochter Unitymedia durch Vodafone frei, so dass erstmals seit der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes in Deutschland ein Kabelanbieter wieder in allen Bundesländern mit eigener Infrastruktur vertreten sein wird. Die 18,4 Milliarden Euro schwere Übernahme ist dabei an die vollumfängliche Umsetzung eines von Vodafone zuvor vorgelegten Pakets von Verpflichtungszusagen geknüpft. Dieses Maßnahmenpaket wurde im Vorfeld der Genehmigung einer eingehenden Prüfung durch die EU-Wettbewerbskommission unterzogen.

Demnach hat sich Vodafone in Deutschland insbesondere dazu verpflichtet, erstmals sein Kabelnetz für einen Drittanbieter zu öffnen. Dazu wurde ein Großhandelsvertrag mit der Telefónica Deutschland abgeschlossen. Dies erlaubt es der Telefónica, eigene Angebote an die ans Kabelnetz angeschlossenen Haushalte mit einer Maximalbandbreite von 300 Mbit/s zu verkaufen. Die zweite Maßnahme fokussiert den Fernsehmarkt. Hier verpflichtet sich der Anbieter, die Verbreitung der Inhalte von Fernsehsendern im Internet nicht einzuschränken. Gleichzeitig sollen die Netzübergänge

so gestaltet werden, dass sie ausreichend dimensionierte Übertragungskapazitäten vorhalten, sodass TV-Sender unabhängiger vom klassischen TV-Kabelnetz und damit auch vom Anbieter Vodafone werden.

Neben dem von Vodafone Deutschland vorgelegten Maßnahmenpaket wurden für die Entscheidung der Kommission auch Informationen und Anmerkungen von Kunden, Zulieferern und Wettbewerbern berücksichtigt. Letztendlich kam die Kommission zu dem Ergebnis, dass der Fusion stattgegeben werden kann, da angesichts der vorgelegten Zusagen der Wettbewerb in den beteiligten EU-Staaten nicht gefährdet sei.

Eine Übersicht zu den vollständigen Aspekten der Prüfung, Bedenken und Maßnahmen finden Sie [hier](#).



Deutsche Glasfaser und htp kooperieren beim Breitbandausbau in der Wedemark

Die Deutsche Glasfaser Holding GmbH plant den Ausbau eines FTTH-Glasfasernetzes in der niedersächsischen Gemeinde Wedemark. In der ersten Ausbaustufe ist der Anschluss von 12.000 Haushalten vorgesehen. Als Provider wird jedoch nicht die Deutsche Glasfaser auftreten, sondern der in Hannover ansässige Regionalanbieter htp, welcher das Netz nach Fertigstellung mieten und betreiben wird. Dies gaben beide Unternehmen in einer [gemeinsamen Presserklärung](#) am 27. Juni 2019 bekannt.

Mit der Partnerschaft zweier privater Anbieter beim FTTH-Ausbau wird für Wedemark eine in Deutschland beim Breitbandausbau bisher wenig praktizierte Variante gewählt, die in europäischen Nachbarländern bereits als etabliert gilt. Mit einem privat-privat-organisiertem Betreibermodell, in dem sowohl Netzeigentümer, als auch der Diensteanbieter privatwirtschaftlich aufgestellt sind, unterscheidet sich diese Organisationsform von bisher vorwiegend in Deutschland praktizierten Modellen, in denen zumeist das Netz im Eigentum der öffentlichen Hand liegt.

Die Vermarktung des Glasfasernetzes ist für das dritte Quartal 2020 geplant. Auf dem neuen Netz wird das regionale Unternehmen htp auch einen Open Access für Drittanbieter bereitstellen, so dass ein Wettbewerb verschiedener Anbieter möglich sein wird.

[!\[\]\(17413706fd4997a1a4bdf85c6864eee1_img.jpg\) Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus Europa



Neues Förderinstrument CEF2digital - Europäische Kommission startet Umfrage

Die Europäische Kommission hat für die nächste Förderperiode 2021 – 2027 ein neues Förderinstrument vorgestellt. Für „CEF2digital“ (Fazilität Connecting Europe - Digitaler Bereich) stehen im kommenden Förderzeitraum drei Milliarden Euro zur Verfügung.

Das Instrument soll die digitale Vernetzung der Bürger in der Europäischen Union und die Mobilisierung von Investitionen in digitale Infrastrukturen unterstützen. Es leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung des digitalen Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit unterschiedlichen Modellen und Kofinanzierungen sollen die Projekte im Bereich der digitalen Vernetzungsinfrastrukturen umgesetzt werden. Dazu gehört vor allem die Realisierung einer unterbrechungsfreien Netzabdeckung für sozioökonomisch bedeutsame Einrichtungen wie

Krankenhäuser oder Schulen. Teil des Programms ist auch die Forcierung der Förderung von Backbone-Netzen und Unterseekabeln. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Ausbau digitaler Vernetzungsinfrastrukturen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Verkehrs- oder Energieprojekten. Das Programm beinhaltet zudem die EU-weite Bereitstellung von WLAN-Netzen in Kommunen. Damit ist die Weiterführung der Europäischen Förderinitiative [WiFi4EU](#) gewährleistet.

Die Mitgliedstaaten haben bei den genannten Fokusthemen verschiedene strategische Anforderungen. Daher ermittelt die Europäische Kommission vor dem Start des Förderinstruments die Meinungen und Bedarfe der Bürger, Institutionen und Stakeholder. Ziel ist es, die Rentabilität der Investitionen festzustellen und Synergien mit anderen Infrastrukturinvestitionen zu nutzen.

Zu diesem Zweck hat die Europäische Kommission [eine Umfrage](#) gestartet. Sie ist in vier Schwerpunktbereiche gegliedert:

- Grenzüberschreitende 5G-Korridore
- 5G-Netzanbindungen für intelligente Städte und Gemeinden
- Strategische Backbone-Netze
- Synergiemaßnahmen zwischen den Bereichen Verkehr – Energie – Digitales

Die Umfrage ist bis 27.09.2019 online und ausschließlich in englischer Sprache verfügbar. Beteiligten können sich Bürger, Unternehmen, Behörden, Vertreter öffentlicher Einrichtungen, Vereine – also jeder, der oder die Interesse an den oben genannten Themen hat. Die Beantwortung der Fragen nimmt etwa 30 Minuten in Anspruch.

European Broadband Awards: Bewerbungszeitraum verlängert

Die Europäische Kommission hat den Bewerbungsschluss für die European Broadband Awards 2019 verlängert: Europäische Breitband-Projekte können sich noch bis zum 6. September 2019 um die Preise bewerben. Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass das jeweilige Projekt zu mindestens 65 Prozent umgesetzt ist.

Die Gewinner werden im Dezember von

der Europäischen Kommission bekannt gegeben und prämiert. Alle ausgezeichneten Projekte sind eingeladen, sich bei den Broadband Days in Brüssel zu präsentieren. Die fünf besten Projekte werden auf der [Website](#), in den [Newslettern](#) und in der [Good Practice Datenbank](#) der [Europäischen Kommission](#) vorgestellt.

Bewerbungsverfahren

Um sich mit Ihrem Projekt zu bewerben, laden Sie zunächst das Antragsformular ([xlsx-Datei](#)) und den Leitfaden für Bewerber ([PDF-Datei](#)) herunter. Füllen Sie den Antrag aus und reichen Sie ihn per [E-Mail](#) (als xlsx-Datei) ein. Die Frist für die Einreichung der Anträge endet am 6. September 2019, 16:00 Uhr MESZ.

Die European Broadband Awards werden in fünf Kategorien vergeben:

1: Innovative Finanzierungs-, Geschäfts- und Investitionsmodelle



- Projekte, die effektive und innovative Finanzierungs-, Geschäfts- oder Investitionsmodelle anwenden, können diese Kategorie wählen.

2: Kostensenkungsmaßnahmen und Co-Investitionen

- Diese Kategorie richtet sich an Projekte, die Maßnahmen zur Nutzung der Synergien zwischen verschiedenen Infrastrukturen umgesetzt und eine Zusammenarbeit zwischen relevanten Interessengruppen bei Bau und Investition in die Infrastruktur angestrebt haben.

3: Sozioökonomische Auswirkungen in ländlichen und abgelegenen Gebieten

- In diese Kategorie fallen Projekte mit direkten und indirekten sozioökonomischen Auswirkungen und wesentlich verbesserten Verbindungen zu und in abgelegenen und ländlichen Gebieten.

4: Bedarfsgenerierung und Anknüpfung an Konnektivität

- Projekte, die Maßnahmen zur Stimulierung der Nachfrage und zur Steigerung der Nutzung von Dienstleistungen umgesetzt haben, werden in dieser Kategorie ausgezeichnet.

5: Qualität und Erschwinglichkeit der Dienstleistungen

- Die Kategorie richtet sich an Projekte, die sich auf die Bereitstellung hochwertiger und erschwinglicher Dienste für Endverbraucher konzentrieren.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungsvorschau August / September

[28.08.2019 Breitband@Mittelstand in Scheidegg: 88175 Scheidegg](#)

[29.08.2019 Breitband@Mittelstand in Lindau: 88131 Lindau](#)

[05.09.2019 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 58239 Schwerte](#)

[11.09.2019 Gigabit-Symposium 2019: 10117 Berlin](#)

[11.09.2019 VATM-Sommerfest: 10117 Berlin](#)

[14.09.2019 Breitband@Mittelstand in Leer: 26789 Leer](#)

[17.09.2019 Infothek "Gigabit für NRW: Ziele, Lösungen, Erfolgskonzepte"](#)

[17.-19.09.2019 Breitband@Mittelstand bei der Smart City Solutions: 70629 Stuttgart](#)

[23.09.2019 Breitband@Mittelstand in Oberkrämer: 16727 Oberkrämer](#)

[25.09.2019 BBB-Seminar: Basiswissen Breitband: 99084 Erfurt](#)

[26.09.2019 BBB-Seminar: Breitbandworkshop für Fortgeschrittene: 99084 Erfurt](#)

[26.09.2019 12. Mobile Media Forum: 65195 Wiesbaden](#)

[30.09.2019 BBB-Seminar: Basiswissen Breitband: 49082 Osnabrück](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)